

Angebot

für: Menschen mit und ohne Fluchterfahrung

an: Integrationsbeauftragte und Mittler



ausformuliertes Kursangebot 2017 für Menschen mit (und ohne) Fluchterfahrung von Paidosophos

für alle Halbtagsworkshops für Flüchtlinge und andere gilt

Zeiten: Halbtagsworkshops mit Flüchtlingen, 3-4 stündig
Ganztagsworkshops, 6 stündig, Uhrzeit kann frei gewählt werden

Teilnehmende: max. 15 Personen

Ort: Treffpunkt: Unterkunft der Flüchtlinge
Durchführungsort nach Möglichkeit im Vereinsheim oder ein
anderer öffentlicher Bildungsort

Voraussetzung: Teilnehmende sollten min. 3 Monate einen Deutschkurs besucht
haben. Für die Berufsvorbereitungskurse (8 -11) sind gute
Deutschkenntnisse (min. 2 Jahre) notwendig.

Alle Workshops werden in einem Sprachmix aus Deutsch,
Englisch und bildhafter Sprache durchgeführt, um ein hohes
Verständnis und Mitarbeit zu ermöglichen.

Preis: 350€, zzgl. MwSt. und Fahrtkosten /650€ für ganztags

1) Umgangsformen für Sport und Alltag

In diesem Seminar widmen wir uns Situationen, Konflikten und Dialogen, die auf dem Sportplatz erfahren werden. Was passiert auf dem Sportplatz? Wie kann ich Vorbild sein und mich adäquat verhalten? Lernziele sind:

- Umgangsformen auf dem Sportplatz
- Mut zu schöpfen für sich und andere einzustehen
- Vorbild sein mit seiner Sprache
- die eigene Ansprache variieren können

2) Zusammenleben in Deutschland – Familienleben

am Beispiel einer "typisch" deutschen Familie erarbeitet wird:

- Sitten, Bräuche und Tugenden in Deutschland im Vergleich mit denen der eigenen Heimat. Woher kommen sie?
- Wertvorstellungen (Gleichheit, Freiheit, Toleranz...) in Deutschland, im Vergleich mit den eigenen.

- kulturelle Werte der Familie in Deutschland
- Umgangsformen - Do's und Dont's

3) Zusammenleben in Deutschland – Demokratieverständnis

Der Schwerpunkt liegt auf dem Demokratieverständnis in Deutschland und welche allgemeinen Umgangsformen es in der Gesellschaft gibt.

- Vorurteile abzubauen
- allgemeine Umgangsformen - Do's and Dont's im öffentlichen Raum
- "typische" Fehler im Umgang mit "Fremden"
- Bedeutung von Politik und Demokratie für Deutschland

4) Alltagssituationen in Deutschland meistern

Der Schwerpunkt liegt auf alltäglichen Situationen und wie man diese meistern kann. Es werden Einkaufstipps, Informationen zu Verkehrsmitteln, ect. gegeben.

Was brauche ich im Alltag und wo bekomme ich günstige Alternativen?

- Einkaufen - Wo bekomme ich was?
- Kleidung - Wo bekomme ich erschwinglich Alternativen? Netzwerke aufzeigen
- öffentliche Verkehrsmittel - Alternativen
- Medien im Alltag - Welche Informationsquellen nutzen Bildungseinrichtungen

5) Arbeit und Ausbildung in Deutschland

Der Schwerpunkt liegt auf der Möglichkeit der beruflichen Eingliederung. Welche Erwartungen hat der deutsche Arbeitsmarkt? Welche Möglichkeiten gibt es in Arbeit und Ausbildung zu gelangen?

- Bildungsrechte und Pflichten der Asylbewerber
- Möglichkeiten in Arbeitsfelder zu schnuppern
- Plattformen, um in Arbeit zu kommen, kennen lernen
- Ansprüche der Arbeitgeber
- Stellenanzeigen verstehen

6) Die „Ichs“ im Team – Begegnungen im Verein

Begegnungen im Verein haben die Gelegenheit die Vielfalt der Menschen mit Freude zu erleben. Diese Chance sollte nicht vertan werden, denn die Befähigung mit vielfältigen Menschen umzugehen, ist nützlich für jedes Arbeitsleben. In einem Rollenspiel gehen wir den Fragen nach:

- Worauf sollte ich achten, dass ich mich und andere ernst nehme und anerkenne?
- Welche Rollen gibt es in einer Gruppe?
- Warum sollten diese gut verteilt sein, damit ein hochwertiges Produkt entstehen kann?
- Wie erkenne ich die Stärken anderer und fördere sie kreativ für eine gute Zusammenarbeit?

7) Werte in Deutschland - „Was ist uns wichtig“

Die Werte der Deutschen kollidieren häufig mit den Werten anderer Kulturen. Ein sachlicher Blick auf die Genese der "typisch" deutschen Eigenarten, lässt für andere Kulturen das deutsche "Wesen" im neuen Licht erscheinen. Wir suchen Antworten auf die Fragen:

- Was ist den Deutschen aus welchen Gründen wichtig?
- Gibt es noch deutsche Tugenden und woher kommen sie?
- Was ist typisch deutsch?

8) Berufsvorbereitung: Vorstellungsgespräche

Mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch ist eine wichtige Hürde auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz genommen. Um dort zu überzeugen, muss man sich gut vorbereiten. Nur wer weiß, worauf es ankommt, auf mögliche Fragen gefasst ist und seine Botschaft präzise vermitteln kann, wird erfolgreich einen kompetenten Eindruck hinterlassen. Ziel des Seminars ist es:

- gut vorbereitet in Tests und Vorstellungsgespräche zu gehen
- überzeugend aufzutreten
- mögliche Fragen und inne liegende Testverfahren
- Bedeutung des ersten Eindrucks, Selbstpräsentation und Körpersprache

9) Berufsvorbereitung: Bewerbungsmappe

Das Erstellen einer kompletten Bewerbungsmappe mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen für ein selbstgewähltes Stellenangebot/Praktikumsangebot ist das Ziel dieses Seminars. Aus diesem Grund ist es nur ganztägig und mit viel Vorbereitung zu leisten. In einem halbtägigen Seminar kann entweder die Idee eines Lebenslaufes oder die Idee eines Anschreibens und die Transferleistung angegangen werden. Inhalte sind:

- das Stellenangebot - auf welche Informationen muss ich Bezug nehmen und wo beantworte ich das im Anschreiben? Auf was muss ich achten?
- das Anschreiben - grundlegender struktureller Aufbau
- Welche Stärken habe ich und wie beschreibe ich sie?
- der Lebenslauf - welche Informationen erwarte ich? Varianten des Aufbaus

10) Berufsvorbereitung: Eignungs- und Einstellungstests

Eignungs- und Einstellungstests werden von vielen großen Unternehmen durchgeführt, um eine Vorauswahl zu treffen. Ziel des Seminars ist es:

- in einer geschützten Atmosphäre Erfahrungen zu machen mit verschiedenen Eignungs- und Einstellungstests
- Metabotschaften in den Tests erkennen - Worauf muss ich achten?
- Einzel- und Teamübungen erleben und reflektieren
- kreativ und verspielt an Tests heranzugehen

11) Berufsvorbereitung: Knigge

In diesem Seminar kommen wir vom historischen Knigge zu allgemeinen Regeln und zu besonderen Regeln in spezifischen Milieus. Von Umgangsformen zu wissen ist entscheidend für den beruflichen Werdegang. Nur wer die Regeln in bestimmten Kontexten befolgt, wird in diesen Kontexten als gleichwertig wahrgenommen und kann in diesen auch aktiv werden. Wir schauen auch über den eigenen kulturellen Tellerrand. Lernziele sind:

- verschiedene Kontexte erkennen und adäquat in ihnen agieren können
- Bedeutung des Wissens über Umgangsformen
- welche Regeln gelten in den Kontexten "Arbeitsplatz", "Vorstellungsgespräche", "Restaurant", "Öffentlichen Verkehrsmittel"

Angebot

für: Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

an: Integrationsbeauftragte und Mittler

für alle Halbtags-/ Ganztagsseminare für ehrenamtliche Helfende gilt:

Zeiten:	Block von ca. 3-4 Stunden oder nach Wunsch und Bedarf ein Ganztagsseminar Uhrzeit kann frei gewählt werden.
Teilnehmende:	max. 15 Teilnehmende
Ort:	Vereinsheim
Preis:	Halbtagsseminar 350€/ Ganztags 650€, jeweils zzgl. MwSt. und Fahrkosten

1) Deutsche Sprache, schwere Sprache?

Sprache ist der Schlüssel für alle Kulturen. Viele Ehrenamtliche wollen sich engagieren und sehen sich selber nicht ausgerüstet die eigene Sprache zu lehren. Dieses Seminar soll Mut machen, selbst wenn Sie noch nie vorher gelehrt haben, Deutschunterricht zu geben. Unser Fokus:

- Welches Lehrmaterial kann ich einsetzen?
- Wie gehe ich mit unterschiedlichen Lernniveaus um? (Binnendifferenzierung)
- Welche Methoden in der Vermittlung sind sinnvoll?
- Darf ich Lehrmaterialien einfach kopieren?

Falls sie schon über eigene Materialien/Bücher verfügen, möchten wir Sie bitten, diese zum Erfahrungsaustausch mitzubringen.

2) Asylrecht und soziale Rechte von Asylbewerbern in Hessen

Im Behördendschungel ist es oft schwierig einen Überblick zu behalten und die aktuellsten Änderungen der Asylgesetze zu verfolgen. Wir möchten Ihnen diesen Überblick verschaffen und Sie über die wichtigsten Grundlagen aufklären.

3) Interkulturelle Kompetenz im Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement in der Begleitung von Flüchtlingen stiftet Beziehungen, bereichert das eigene Leben und öffnet neue Perspektiven, ist manchmal aber auch anstrengend und frustrierend, angesichts der realen Bedingungen im Alltag.

Damit Sie sich trotzdem weiterhin mit Freude und ganzem Herzen engagieren können, möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam über Themen wie:

- Fluchtgründe
- Rollen und Motive haupt- und ehrenamtlicher Helfenden
- Umgang mit Fremdheit
- eigene und fremde Vorurteile nachzudenken.

4) Zukunftswerkstatt zur Strukturbildung

In vielen Gemeinden und Vereinen werden verschiedene und wertvolle Projekte mit Flüchtlingen durchgeführt und engagierte ehrenamtliche Helfende beteiligen sich. Jedoch wissen die einzelnen Projekte oft nicht voneinander oder die ehrenamtlichen Helfenden müssen sich die Inhalte für die Projekte selbst ausdenken. Wir möchten Ihnen die Arbeit von anderen Arbeitskreisen vorstellen und Sie dazu einladen, für Ihren Verein eine passende Struktur und Abstimmung zu entwickeln.

5) Wie weit geht mein Verständnis? – Werte in Deutschland

Der Umgang mit anderen Kulturen lässt uns häufig unsere eigenen Toleranzgrenzen bewusst werden. Der und die Helfende sieht sich selber in einem Handlungsdilemma stecken was interkulturell akzeptierbar sein sollte oder nicht. Eine Reflektion auf die eigenen Werte, die man vertritt und die allgemeinen Werte in Deutschland ist notwendig, um Handlungsalternativen vorzudenken und selbstsicher mit Flüchtlingen umzugehen.

Was ist Paidosophos?

Das Bildungsinstitut Paidosophos hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen zum nach-denken anzuregen und bietet auf Grundlage einer philosophischen Methode verschiedene Kurse an, die speziell auf die Teilnehmenden zugeschnitten sind. Wichtig ist uns mit Respekt und Wertschätzung Personen zu verantwortungsvollem Handeln hin zu bilden. Paidosophos philosophierte mit Erwachsenen zu den Themen "Werte" und "Respekt" und führt seit 3 Jahren Flüchtlingskurse im Projekt "integration direkt" mit dem Kreisausschuss des Kreises Offenbach durch.

Ansprechpartnerin / Referentin



Ansprechpartnerin von Paidosophos:

Birgit Becker
b.becker@paidosophos.de
Telefon: 06150 5048291
Schubertstr. 4, 64331 Weiterstadt
www.paidosophos.de



Ansprechpartnerin von Paidosophos:

Judith Ebersoll
j.ebersoll@paidosophos.de
www.paidosophos.de